



und Verwirrung in den Geschlechtsregistern; wie bald ein Beyspiel selbst aus diesen Gebrüdern zu sehen seyn wird.

Dieser Sowa und sein Bruder Bussek machten demnach in oben gedachten 1411 Jahre den letzten Jänner eine Stiftung zur Aushaltung noch eines Sachwalters, oder Kapellans für die Kirche in Hof, und legten hierzu die Zinsung von zehn jährlichen Schocken, als Einkünfte von hundert Schocken an, (1) wovon der eigene Text heiset: Pro Ecclesia in Curia decem sex: census ex centum sex gross. ad alendum unum adhuc Vicarium Presbyterum a Plebano in Curia. Facta est fundatio a duobus fratribus, Joanne Sowa Plebano ibidem & famoso Viro Buskone armigero fratre ipsius 1411 ultima Januarii.

1412 Des gleich nachfolgenden 1412 Jahrs unter den 16ten Junii hatte abermal dieser Pfarrer, und sein Bruder Bussek von Libczan der Kirche zu Hof einem Teucht mit Feld und Wiesen nebst einigen Bauerzehenden verehret; und über diese Zehenden geschah der Vergleich in Gegenwart der Herren Cunik, und Wlastko Lehnteuten von Mechanicz, Wenzel Lehmann von Chwalina, Sbinek, Lehmann von Menyn. (2)

In dieser Stiftung ändert Bussek seinen Beynamen, da er sich nicht mehr von Boharinie, sondern von Libczan nennet; hieraus folget, daß zwischen beeden nächsteinander anliegenden Gütern eine Vertauschung gesche-

(1) Lib. er. vol. 8. M. 7.

(2) Lib. er. Vol. 9 M. 10.